

EnergieBündel

Das Stadtwerke-Kundenmagazin 2/2010



**Gut vorbereitet:
Trotz Frost sicher
versorgt**

**Energie sparen:
Tipps für kalte Tage**

Uwe Schnelle: Vollgas für warme Wohnungen

**Ausbildung: Lernen in der
Stadtwerke Jena Gruppe**

**Weihnachtliches: Rezept,
Ausflugstipp, Gewinnspiel**



Editorial

Liebe Leserinnen und Leser,

der vergangene Winter hat es uns gezeigt: Weiße Landschaften und lang anhaltende Frostperioden sind auch in Thüringen kein Schnee von gestern, sondern realistische Wetter-Erscheinungen. Die Heizungen in Jena, Pößneck und der Region waren nahezu im Dauereinsatz, Lichter und Lampen brannten schon ab nachmittags. Dass sichere Versorgung im Winter dabei keine Selbstverständlichkeit ist, zeigt der Blick über den Tellerrand. Während tagelange Stromausfälle in den USA schon zur Gewohnheit gehören, legen Störungen zunehmend auch mal hunderttausende Haushalte in Europa lahm.

Damit Sie in Jena und der Region weder im Dunkeln noch im Kalten sitzen, stecken die Stadtwerke Energie Jena-Pößneck umfassendes Wissen in ihre Strom- und Wärmenetze. Beim Betrieb der Netze können unsere Mitarbeiter auf Jahrzehnte lange Erfahrung zurück blicken. Durch gezielte Investitionen und schnelles Eingreifen bei Stromausfällen erzielen wir im bundesweiten Störungsvergleich beachtliche Ergebnisse: Die Jenaer Stadtwerke liegen mit durchschnittlich nur rund 8 Minuten Stromausfall-Wahrscheinlichkeit im Jahr deutlich unter dem deutschen Durchschnitt von über 18 Minuten. Treten trotzdem mal Probleme auf, ist unsere Leitstelle rund um die Uhr besetzt. Die Kollegen dort sorgen dafür, dass Monteure schnell vor Ort sind, um eventuelle Schäden umgehend zu beseitigen.

Was die Stadtwerke Energie im Detail alles tun, um ihren Kunden einen sicheren und gemütlichen Winter zu garantieren, können Sie in diesem Magazin lesen: Wir zeigen Ihnen, mit welchen Maßnahmen wir bereits weit vor Wintereinbruch versuchen, Störungen bei Strom, Wärme oder Wasser zu vermeiden. Wir stellen Ihnen unseren Gasmonteur Uwe Schnelle vor, der mit einem Spürgerät möglichen Leitungslecks auf den Grund geht und so die Wärmeversorgung sichert. Und wir geben Ihnen Tipps, wie Sie Wärme und Strom sparen können, ohne auf winterliche Gemütlichkeit zu verzichten.

Wir wünschen Ihnen eine besinnliche und frohe Adventszeit und viel Spaß beim Lesen des Heftes.

Ihre Tina Schnabel

Inhalt

Seite 3
Anlagen der Stadtwerke:
Trotz Frost sicher

Seite 4
Kunden werben Kunden:
20 Euro Bonus sichern

Seite 5
Uwe Schnelle: Vollgas
für sichere Versorgung

Seite 6 und 7
Energiesparen:
Tipps für die kalte und
dunkle Jahreszeit

Seite 8 und 9
Wir bauen für Sie:
Aktuelle Maßnahmen

Seite 10
Aktuell: Sonnenstrom vom
Stadtwerkedach

Seite 11
Zertifiziert: Stadtwerke
Energie zuverlässig

Seite 12 und 13
**Wir für Jena und die
Region:** Neues aus der
Stadtwerke Jena Gruppe

Seite 14
Wissenswertes:
Projekte und Aktionen

Seite 15
Weihnachtliches:
Kreuzworträtsel, Rezept,
Ausflugstipp



 **stadtwerke**
energie jena-pößneck
STADTWERKE JENA GRUPPE

Impressum
Herausgeber: Stadtwerke Energie
Jena-Pößneck GmbH
Rudolstädter Straße 39 · 07745 Jena
Redaktion: Dr. Ines Zaremba (V.i.S.d.P.),
Tina Schnabel Öffentlichkeitsarbeit,
Franziska Maul
Telefon (03641) 688-216 · Fax (03641) 688-215
Fotos Titel und Editorial: Thorsten Biel
Weitere Fotos: Stadtwerke Energie Jena-
Pößneck, ART-KON-TOR Kommunikation GmbH,
Sebastian Reuter, istockphoto.com, DominoPlus
Entwurf + Satz: Büro DominoPlus Jena
Druck: GGP Media Pößneck, Auflage: 74.000
Redaktionsschluss: 12. November 2010



Stadtwerke Energie gut vorbereitet: Sichere Versorgung trotz Frost

So schön der Winter aus einem warmen und erleuchteten Heim heraus betrachtet auch erscheinen mag – besser ist, er bleibt draußen. Damit es in den Haushalten in Jena, Pößneck und der Region trotz Schnee, Eis und Kälte gemütlich bleibt, beginnen die Stadtwerke Energie schon lange vor der kalten Jahreszeit mit der Winterfestmachung ihrer Anlagen.

■ Erdgas: Auf die Regelung kommt es an

Rund 70 Erdgasregelstationen gibt es in Jena und Pößneck. Die Anlagen bringen das Gas von einer höheren in eine niedrigere Druckebene und leiten es dann zu den Kunden. Da die Haushalte im Winter natürlich mehr Gas



Schnee und Kälte machen auch vor Anlagen der Stadtwerke Energie nicht Halt. Dank guter Vorbereitung gibt es dadurch aber keine Versorgungsprobleme.

zum Heizen brauchen, stellen die Stadtwerke Energie schon

ab Oktober alle Gasregelstationen auf Winterbetrieb um. So kann mehr Gas in die Haushalte fließen. Wer schon mal ein Feuerzeug nachgefüllt hat, weiß: Verändert Gas seinen Druck, wird es kalt. Genau das passiert auch in den Regelstationen. Damit die Leitungen nicht vereisen, wird das Gas vorgewärmt. Also überprüfen die

Stadtwerke Energie noch vor dem ersten Frost unter anderem, ob die Vorwärmanlagen richtig funktionieren und justieren sie bei Bedarf nach.

■ Fernwärme: Wartung schon im Sommer

Der alljährliche Fernwärmestillstand im Sommer dient der sicheren Versorgung im Winter. Alle Reparaturen und Wartungen am Fernwärmenetz legen die Stadtwerke in die warme Jahreszeit. Denn ein Ausfall hat hier weitreichende Folgen: Da das rund 120 Kilometer lange Fernwärmenetz in Jena strahlenförmig angelegt ist, muss bei einer Reparatur meist ein gesamter „Strahl“ beziehungsweise Stadtteil abgeschaltet werden. 13 Umformerstationen verteilen die Wärme vom Hauptnetz in die verschiedenen Stadtteile. Auch diese Anlagen warten die Stadtwerke Energie im Sommer und stellen sie ab Oktober auf Winterbetrieb um, damit mehr Wärme durchströmt.

■ Strom: Besonderes Augenmerk auf Freileitungen

Die meisten Stromleitungen im Stadtgebiet sind heute unterirdisch verlegt. Aus gutem Grund: Hier können ihnen Regen, Schnee und andere Witterungseinflüsse nicht mehr viel anhaben. Besonderes Augenmerk legen die Stadtwerke deshalb ab September auf die verbliebenen Freileitungen. Rund 130 Kilometer werden im Herbst überprüft, um eventuelle Schadstellen zu finden. Bei dieser Gelegenheit schauen die Stadtwerke auch, ob Büsche oder Äste in die Leitungen hinein wachsen. Denn die können einen Stromausfall verursachen, wenn sie mit Leitungen in Berührung kommen – beispielsweise weil sie durch Schnee tiefer hängen.

■ Wasser: Heizungen contra Eis

Ältere Semester kennen es noch von früher: Bei langen Frostperioden war die Wasserversorgung nicht mehr sicher. Zugefrorene Leitungen traten meist an Brücken auf, weil der Frost hier ungehindert sein eisiges Werk verrichten konnte. Deshalb sind heute fast alle Wasserleitungen umfassend isoliert oder unterirdisch verlegt. Besondere Maßnahmen sind aber noch in den 36 Pumpstationen und Wasserwerken nötig. Zum Schutz der Leitungen haben die Stadtwerke Energie hier elektrische Frostschutzheizungen installiert, die bei Minusgraden anspringen und die Räume konstant auf 5 Grad halten. Die Funktionstüchtigkeit der Heizgeräte wird vor der Frostperiode geprüft.

Tipps für den Privatgebrauch:

- Halten Sie im Winter unbedingt die Kellerfenster geschlossen, damit der Frost keine Schäden an der Wasser-Hausinstallation anrichten kann.
- Angekippte Fenster in der Wohnung sind nicht nur Energieverschwendung. Trifft ein scharfer und kalter Luftstrahl auf die Heizungsrohre, können sie einfrieren und im schlimmsten Fall bersten.
- Hauseigentümer sind dafür verantwortlich, Gas- und Fernwärme-Hausanschlüsse sowie Heizungsanlagen regelmäßig warten zu lassen.
- Gartenbesitzer sollten dafür Sorge tragen, dass der Wasserzähler nicht nur abgestellt oder eventuell entleert, sondern auch frostsicher isoliert oder gedämmt ist.

Strom: Stabile Preise mindestens noch im nächsten Vierteljahr

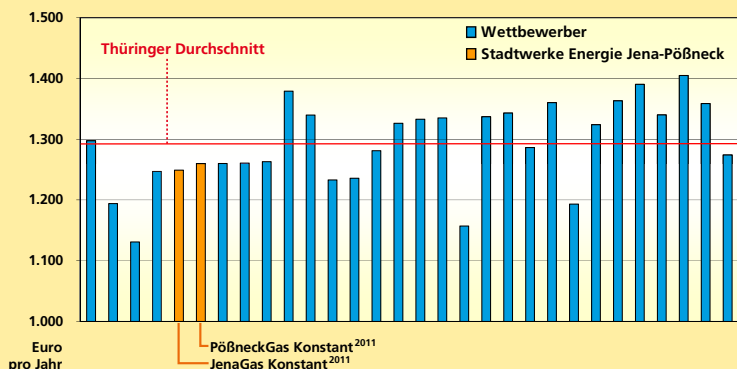
Gute Nachricht für die Stromkunden der Stadtwerke Energie: Bis mindestens einschließlich Februar bleiben die Strompreise in Jena und Pöbneck stabil. Und das, obwohl sich bereits zum 1. Januar 2011 verschiedene vom Staat erhobene gesetzliche Abgaben für Strom erhöhen. So steigt zum Beispiel die Umlage für die Förderung erneuerbarer Energien von 2,047 Cent auf 3,530 Cent je Kilowattstunde. Dies entspricht einer Erhöhung von 72 Prozent. Der Beitragsatz für die Kraft-Wärme-Kopplung hingegen sinkt von 0,13 Cent auf 0,03 Cent je Kilowattstunde. Derzeit kalkulieren die Stadtwerke Energie unter anderem mit diesen Zahlen die neuen Stromprodukte und -preise, die es dann voraussichtlich noch im Frühjahr 2011 geben soll. Der Anspruch dabei: Gestiegene Beschaffungskosten möglichst anderweitig zu kompensieren, um die Preise auch weiterhin so lange wie möglich stabil zu halten. Nach wie vor gilt außerdem: In unseren Servicebüros beraten wir unsere Kunden gern zu günstigen Produkten und zu auf ihren Verbrauch zugeschnittenen Preismodellen.

Noch bis einschließlich Februar bleiben die Strompreise der Stadtwerke Energie konstant.

Nach wie vor gilt außerdem: In unseren Servicebüros beraten wir unsere Kunden gern zu günstigen Produkten und zu auf ihren Verbrauch zugeschnittenen Preismodellen.

Erdgaspreise: Stadtwerke Energie unter Thüringer Durchschnitt

Ein Blick in die Statistik zeigt: Jenaer und Pöbnecker Kunden, die sich im Sommer dieses Jahres für das Erdgasprodukt „Konstant²⁰¹¹“ entschieden, haben eine gute Wahl getroffen. Denn das Erdgasprodukt der Stadtwerke Energie liegt um einiges unter dem Thüringer Durchschnitt. Im Vergleich dazu sparen Besitzer eines Einfamilienhauses (Verbrauch rund 20.000 Kilowattstunden) im Jahr rund 46 Euro. Damit befinden sich die Stadtwerke Energie auf dem siebten und achten Platz der 30 Thüringer Versorger. Und auch alle Kunden außerhalb von Jena und Pöbneck, die sich für das 1-Jahres-Festpreisprodukt JenaGas entschieden haben, profitieren von Preisen unterhalb des Thüringer Durchschnitts.



Erdgas: Bonus für Neukunden im Umland

Schon seit einigen Monaten bieten die Stadtwerke Energie auch über die Stadtgrenzen von Jena und Pöbneck hinaus günstiges Erdgas an. Im Umkreis von rund 100 Kilometern um Jena haben sich inzwischen über 1.200 Neukunden aus Thüringen, Sachsen und Sachsen-Anhalt entschieden, ihren Haushalt mit JenaGas zu beheizen. Und eine Weiterempfehlung des Erdgasprodukts an Verwandte, Bekannte und Freunde zahlt sich jetzt für Kunden der Stadtwerke Energie auch aus: Kommt auf Ihre Empfehlung hin ein Versorgungsvertrag mit einem neuen Kunden außerhalb von Jena oder Pöbneck zustande, gibt es für Sie einen Bonus in Höhe von jeweils 20 Euro. Dabei können Sie wählen, ob Sie das Geld Ihrer nächsten Verbrauchsabrechnung gut schreiben lassen, einen Gutschein fürs Jenaer Freizeitbad Galax-Sea oder einen Tankgutschein wollen. Ob eine Versorgung in den einzelnen Gebieten möglich ist, erfahren Sie unter: Telefon (03641) 688-539



Katrin und Jens Pfirschke aus Taucha bei Leipzig sind seit Oktober neue Kunden der Jenaer Stadtwerke. Da sie als 1250ste einen Vertrag außerhalb von Jena oder Pöbneck abschlossen, fuhr Kundenberaterin Katharina Hohndorf (links) bei der Familie vorbei und gratulierte zum Vertrag. Und der lohnt sich: Durch das Erdgasprodukt JenaGas sparen Pfirschkes im Vergleich zum vorherigen Anbieter 230 Euro im Jahr ein.



Energiesparaktion: Jetzt Gutscheine einlösen!

Damit das Gutscheine-Einlösen zur aktuellen Energiespar-kampagne „Weniger ist mehr!“ nicht im allgemeinen Vorweihnachtsstress untergeht, verlängern die Stadtwerke Energie den Aktionsschluss um zwei Wochen auf den 14. Januar 2011. Bis dahin können die Gutscheine noch gegen einen der fünf möglichen Energiesparhelfer – Energiesparlampen, Steckerleiste, Power Safer, Strommessgerät oder Heizkörperventil – eingetauscht werden. Vor etwa einem Jahr ließen die Stadtwerke Energie in Jena, Pöbneck, Hermsdorf und Blankenhain rund 70.000 Energiespar-Gutscheine verteilen. 15.000 Stück davon sind inzwischen eingelöst. Favoriten waren im Sommer Strommessgeräte und Steckerleisten, zur kalten Jahreszeit hin zeigt der Trend wieder in Richtung Heizkörperregler. Fragen zur Energiesparaktion beantworten wir Ihnen gern: (03641) 688-366.



Uwe Schnelle: Vollgas für warme Wohnungen

Vorgärten sind so eine Sache, da lässt man nicht jeden so gern rein. Das weiß auch Stadtwerker Uwe Schnelle, der im Zusammenhang mit seiner Arbeit oft genug bei Leuten klingelt, um Einlass zu bekommen. Dort will er allerdings nicht ausruhen oder gar beim Anpflanzen helfen. Mit hochsensibler Technik geht er auf die Suche, ob unterirdisch vielleicht eine Gasleitung undicht ist. Es geht also um sichere Versorgung und letztendlich warme Wohnungen. Und dafür gibt Uwe Schnelle Vollgas.

Der heute 50-Jährige ist seit 1978 mit dem Medium Gas bestens vertraut. Denn seit seiner Facharbeiterlehre in Jena ist er im Versorgungsgebiet tätig. Als Gasmonteur kennt er vor allem das Jenaer Gasnetz wie seine Westentasche. Deshalb ist er auch vor Ort, wenn auf Baustellen eine neue Gasleitung einzubinden ist, Hausanschlüsse überprüft werden, Regler einzubauen sind oder eine Reparatur ansteht. Uwe Schnelle sieht sich als „Mann der Straße“ – Büroarbeit wäre ihm viel zu langweilig. Er will lieber da sein, wo er das Wetter spürt und jeden Tag etwas anderes passiert. Deshalb hat er auch die harten Lehrjahre mit Hacke und Schaufel in der Hand hinter sich gebracht, zahlreiche Fortbildungen absolviert und sein Fachwissen kontinuierlich ausgebaut. Klar ist ihm draußen ein Sommertag lieber als klirrende Kälte: „Wenn Du bei minus 15 Grad auf einer Baustelle arbeitest, spürst Du nach einer Stunde Deine Füße nicht mehr. Aber dafür gibt es von April bis Oktober viele schöne Tage, die das wieder rausreißen.“ Er ist stolz, schon so lange dabei zu sein – und könnte sich bis zur Rente nichts anders vorstellen.

Mehr als ein Dutzend Gasmonteure kümmern sich um die Jenaer und Pößnecker Gasleitungen und -anlagen der Stadtwerke Energie. Früh morgens treffen sich die Kollegen zur Arbeitsbesprechung, bevor sie ins Stadtgebiet ausschwärmen. Dass dabei selten ein geregelter Tagesablauf zustande kommt, findet Uwe Schnelle eher gut: „Klar nehmen wir uns morgens vor, die festgelegten Arbeitsschwerpunkte abzarbeiten. Aber dann kommt von irgendwoher eine Gasgeruchsmeldung oder ein Bagger beschädigt eine Leitung – und dann müssen wir

unverzüglich vor Ort sein. So bleibt unsere Arbeit immer spannend.“ Mit seinem Team-Partner arbeitet er schon viele Jahre Seite an Seite. Unzählige Stunden waren sie gemeinsam im Diensttransporter unterwegs, in dem alle nötigen Werkzeuge zur Störungsbeseitigung untergebracht sind. Die Vertrautheit erleichtert die Arbeit: „Mein Kollege und ich verstehen uns wie ein altes Ehepaar. Treten irgendwo Probleme auf, brauchen wir nicht mehr viele Worte. Wir wissen immer zu 100 Prozent, was zu tun ist und können uns blind aufeinander verlassen.“



Möglichen Schäden an Gasleitungen auf der Spur: Uwe Schnelle mit seinem Gasspürgerät.

Nicht nur tagsüber ist Uwe Schnelle im Einsatz. Bemerkt irgendwer einen verdächtigen Gasgeruch, ruft er die Stadtwerke-Leitstelle unter (03641) 688-886 an. Und die klingelt Uwe Schnelle dann auch aus dem Bett, falls er Bereitschaft hat. Oft finden sich für die Gerüche harmlose Ursachen und

der Alarm war falsch. Ärger kommt dabei beim „Gaser“ jedoch nie auf: „Mir ist es lieber, jemand ruft einmal zu viel an, bevor eine größere Störung draus wird.“

Was Uwe Schnelle besonders Spaß an seiner Arbeit macht, ist der Umgang mit Menschen. Seine witzige und freundliche Art beschert ihm viele angenehme Kundenkontakte. Die hat er meist auch bei seiner Arbeit als Gasspürer. Seit 26 Jahren spürt er Gaslecks auf und leitet Maßnahmen zur Beseitigung ein. Eine Arbeit, die viel Verantwortung mit sich bringt. Deshalb muss Uwe Schnelle alle vier Jahre eine umfangreiche Prüfung bestehen. Beim Gasspüren benutzt er ein Gerät, das die Luft vom Boden ansaugt und mittels Sensoren auch kleinste Gasspuren misst. Anhand von Lageplänen werden sämtliche Leitungstrassen kontrolliert. Das Tempo des Ablaufens ist dabei auf Schrittgeschwindigkeit begrenzt, da größte Aufmerksamkeit erforderlich ist. Zeigt das Gerät eine Gaskonzentration in der Luft an, wird so lange gesucht, bis das Leck gefunden und schließlich wieder repariert ist. Und hier kommen die Vorgärten ins Spiel: Führt eine Leitung vom Gehweg dort hinein, muss sie bis zum letzten Zentimeter „abgespürt“ werden. Das führt für Uwe Schnelle zu verschiedenen Situationen: Im besten Fall zu einer netten Geste am Gartenzaun, im schlechtesten Fall zur Zutrittsverweigerung. Aber das sieht Uwe Schnelle gelassen: „Ich kann schon verstehen, dass es jemand eigentümlich findet, wenn ich mit einer brummen Kiste vor dem Haus stehe und in den Garten will. Aber Freundlichkeit und Erklären führen meist zum Ziel. Wir sorgen schließlich für Sicherheit und das ist für alle wichtig.“

Alle Jahre wieder: Energiespartipps für die kalten Tage



Lichterketten mit LED sparen im Vergleich zu herkömmlichen Modellen.

Sind die Lichter angezündet: Clevere Weihnachtsbeleuchtung

Bunt leuchtende Sterne und Lichterketten sehen zwar gut aus, Weihnachtsbeleuchtung im Dauerbetrieb kann Stromkosten aber erheblich in die Höhe treiben. So verursacht ein einziger, zehn Meter langer Lichtschlauch in fünf Wochen Stromkosten in Höhe von rund 20 Euro – fast so viel wie ein 140-Liter-Kühlschrank der sparsamsten Energieeffizienzklasse A++ im gesamten Jahr. Um diese Kosten zu umgehen, können Sie alte Lichterketten gegen LED-Lichterketten austauschen. Etwa 70 Prozent des Strombedarfs für die Weihnachtsbeleuchtung lassen sich so einsparen. Dabei halten LEDs rund 100 Mal länger und sind wesentlich robuster als herkömmliche Modelle. Neben Lichterketten mit Anschlüssen für die Steckdose gibt es auch solarbetriebene Versionen. Die Solarzellen sammeln tagsüber Energie und leuchten, wenn es dunkel wird. Noch ein Tipp: Lassen Sie die Weihnachtsbeleuchtung nur im Dunkeln brennen, aber nicht die ganze Nacht. Nutzen Sie am Besten eine Zeitschaltuhr.



Beim Backen und Kochen gibt es einige Tricks, um zu sparen.

In der Küche riecht es lecker: Energiesparend Kochen und Backen

Leckere Plätzchen, saftiger Entenbraten – im Winter geht's in der Küche oft heiß her. Aber auch hier lässt sich leicht Energie und somit bares Geld sparen:

- Verzichten Sie beim Backen und Braten auf das Vorheizen. Bei langen Back- und Bratzeiten die Nachwärme von 5 bis 10 Minuten nutzen. Einsparung rund 10 bis 15 Prozent.
- Bei Braten im Backofen sollten Sie nur größere Mengen ab 1,5 Kilogramm zubereiten.
- Bei Umluftbetrieb auf mehreren Ebenen gleichzeitig backen und garen. Je nach Nutzung sparen Sie 25 bis 40 Prozent.
- Öffnen Sie die Backofentür wirklich nur, wenn Sie das Gargut prüfen wollen – der Ofen verliert sonst erheblich an Wärme.



Richtiges Heizen und Lüften sorgt für Behaglichkeit und spart Energie.

Ist so kalt der Winter: Kostensparend Heizen und Lüften

Beim Heizen gilt: Jedes Grad Raumtemperatur weniger spart 6 Prozent Heizenergie. Stellen Sie deshalb nur die Temperatur ein, die Sie benötigen.

Weitere Tipps:

- Während der Nacht sollten Sie die Temperatur um 5°C absenken. Bei ein bis zwei Tagen Abwesenheit reicht eine Durchschnittstemperatur von 15°C, bei längerer Abwesenheit 12°C.
- Verdecken Sie Heizkörper nicht mit Möbeln oder langen Vorhängen. Sonst gelangt die abgegebene Wärme nicht in den Raum.
- Entlüften Sie die Heizkörper. Wenn der Heizkörper nicht mehr richtig warm wird, hat sich vielleicht ein Luftpolster gebildet. Öffnen Sie das Entlüftungsventil am Heizkörper, halten Sie ein Gefäß drunter und warten, bis Wasser kommt. Danach Entlüftungsventil wieder schließen.
- Thermostat-Ventile an Ihren Heizkörpern sind gute Energiesparhelfer. Sie heizen nur so lange, bis die gewünschte Temperatur erreicht ist.
- Dauerlüften mit gekippten Fenstern verschlingt unnötig Energie. Dagegen ist es sinnvoll, mehrmals täglich für 5 bis 10 Minuten mit ganz geöffnetem Fenster zu lüften. Während dieser Zeit sollte die Heizung abgedreht werden.

Leuchte Licht mit hellem Schein: Wissenswertes rund um Energiesparlampen

Gerade in der dunklen Jahreszeit ist elektrisches Licht wichtiger Bestandteil des täglichen Lebens. Doch auch hier können Sie sparen, ohne sich einzuschränken. Überall, wo eine Lichtquelle täglich länger als ein paar Minuten brennt, sollten Sie die herkömmliche Glühlampe gegen eine Energiesparlampe austauschen. Sie kommt bei gleicher Lichtleistung mit 80 Prozent weniger Energie aus und hält bis zu zehn Mal länger.



Alte Glühlampen: So tauschen Sie richtig aus

Seit September 2009 nimmt der Gesetzgeber schrittweise herkömmliche Glühlampen und Halogenleuchtungen vom Markt. Das soll bis 1. September 2012 abgeschlossen sein. Ziel ist es, den Klimaschutz zu fördern. Vorhandene Glühlampen können Sie auch weiterhin benutzen, aber für Umwelt und Geldbeutel lohnen sich die Neuanschaffungen.

Lampentyp	Verkaufsverbot
100 Watt Glühlampe	seit 1. September 2009
75 Watt Glühlampe	seit 1. September 2010
60 Watt Glühlampe	ab 1. September 2011
40 Watt Glühlampe	ab 1. September 2012
Halogenleuchte Klasse C	ab 1. September 2016

Welche Glühlampen durch welche Energiesparlampe ersetzen?

Glühlampe	Energiesparlampe
25 Watt	5 – 7 Watt
40 Watt	7 – 9 Watt
60 Watt	11 – 15 Watt
75 Watt	15 – 18 Watt
100 Watt	20 – 23 Watt

Verpackungsaufdrucke: Was heißt das alles?

Auf den Verpackungen der Energiesparlampen finden sich verschiedene Zahlen, Abkürzungen und Zeichen. Aber was bedeuten sie? Hier die wichtigsten Informationen:

- **Energie-Label** zeigt, welche Energieeffizienzklasse die Lampe hat. (sparsamste Variante Effizienzklasse A)
- **Watt (W)** gibt die Leistungsaufnahme an, also wie viel Strom die Lampe im Betrieb benötigt.
- **Lumen (lm)** gibt die Lichtleistung an, also wie hell eine Lampe strahlt. Die Einheit Lumen pro Watt sagt aus, in wie viel Licht ein Watt elektrischer Energie umgewandelt wird. Eine Energiesparlampe erzeugt zum Beispiel 60 Lumen pro Watt, eine normale Glühlampe dagegen nur 10 Lumen pro Watt.
- **Vergleichswert** zeigt an, welcher klassischen Glühlampe die Energiesparlampe entspricht.
- **Kelvin (K)** gibt die Lichtfarbe an:
 - warmweiß (ab 3.300 Kelvin) – behagliche Atmosphäre
 - neutral (3.300 – 5.300 Kelvin) – sachliche Atmosphäre
 - tageslichtweiß (über 5.300 Kelvin) – da für den normalen Wohnraum viel zu hell, wird sie nur in großen Räumen, wie Museen oder Tagungsräumen, verwendet.

! Ausgediente Energiesparlampen ins Stadtwerke-Servicebüro

Energiesparlampen enthalten eine geringe Menge an Quecksilber und müssen, anders als normale Glühlampen, extra entsorgt werden. Deshalb können Einwohner aus Jena, Pößneck und Umgebung ihre ausgedienten Energiesparlampen, Leuchtstoffröhren und auch Altbatterien in den Servicebüros der Stadtwerke Energie in der Grietgasse 4 oder der Rudolstädter Straße 39 in Jena sowie im Tümpfel 1 in Pößneck abgeben. Wir kümmern uns um die fachgerechte Entsorgung.



Wir bauen für Sie ...

Mit den warmen Temperaturen des Sommers sind auch viele Baustellen verschwunden, die Anwohner und Autofahrer oft einige Nerven kosteten. Doch die umfangreichen Projekte ziehen sich zum Teil auch über die kalte Jahreszeit. Und falls der Sinn einer Baustelle manchem schleierhaft erscheinen mag – er liegt klar auf der Hand: sichere Versorgung für unsere Kunden.

Arbeiten am Gasnetz in Jena-Winzerla

Jena. In diesen Tagen enden die Arbeiten der Stadtwerke Energie in Winzerla. Seit Oktober wurde hier daran gearbeitet, das vorhandene Gasnetz zu verbessern. Dabei erneuerten die Stadtwerke Energie einige Gasleitungen, nahmen stellenweise aber auch Teile davon außer Betrieb. Hin-



tergrund: In einigen Wohnhäusern von Winzerla war Gas allein für Kochzwecke nicht mehr effektiv. In Zusammenarbeit mit Eigentümern und Wohnungsgenossenschaften sowie mit finanzieller Unterstützung der Stadtwerke Energie wurden vorhandene Gasherde in den entsprechenden Blöcken durch Elektroherde ersetzt. Im Bereich Bertold-Brecht-Straße, Johannes-R.-Becher-Straße, Helene-Weigel-Straße und der Hanns-Eisler-Straße sind die Gebäude inzwischen vom Gasnetz getrennt und die dazugehörigen Versorgungsleitungen außer Betrieb genommen. In der Oßmaritzer Straße, der Bertold-Brecht-Straße und der Straße „Am Bahrcht“ sind vorhandene Gasleitungen und Hausanschlüsse erneuert worden. In der Oßmaritzer Straße wurde die vorhandene Stahlleitung auf einer Länge von rund 200 Metern genutzt, um eine neue Kunststoff-Leitung einzuziehen. Rund 80.000 Euro investierten die Stadtwerke Energie.

Umverlegung von Leitungen in Pößneck

Pößneck. Seit Ende November ist die Ortsdurchfahrt von Pößneck im Bereich Rotasymkreuzung sowie die Saalfelder Straße wieder für den Verkehr frei gegeben. Seit März wurde der Geduld der Pößnecker Bürger und Autofahrer durch die dortigen Vollsperrungen einiges abverlangt. Während das Straßenbauamt Ostthüringen beide Bereiche



grundhaft ausbaute, widmeten sich die Stadtwerke Energie allen unter der Erde liegenden Versorgungsleitungen für Strom und Gas sowie der Leittechnik. In beiden Straßen wurden über 1 Kilometer Gasleitungen und rund 8 Kilometer neue Kabel und Leerrohre für Mittel- und Niederspannung neu- und umverlegt. Arbeitsschwerpunkt bildeten dabei die Neugestaltung der Rotasymkreuzung zum Kreisverkehr sowie die neue Kanalführung des Baches Kotschau vom Rotasym-Kreuzungsbereich bis in Höhe Brunnengasse. Für die Querung der Kotschau bauten die Stadtwerke Energie vier Düker, in denen die Leitungen unterhalb des Baches verlaufen können. Rund 400.000 Euro investierten die Stadtwerke Energie in beiden Baubereichen. Durch die schlechte Witterungssituation in den vergangenen Sommermonaten konnten die Arbeiten in den angrenzenden Bereichen der Bundesstraße noch nicht abgeschlossen werden. Hier wird ab Frühjahr 2011 noch einmal für einige Wochen gebaut.

Baustelle Sophienstraße geht in die Winterpause

Jena. Sicher zur Freude der Anwohner haben sich die umfangreichen Arbeiten in der Sophienstraße kürzlich in die Winterpause verabschiedet. Schon seit Mai bauten die Stadtwerke Energie zwischen Bibliotheksweg und St.-Jakob-Straße in einer gemeinsamen Baumaßnahme mit der Stadt. Während sich die Stadtwerke Energie um ihre Medien im Baubereich kümmern, übernahm die Stadt den



grundhaften Ausbau der Straße. Insgesamt wurden rund 4 Kilometer Elektro- und Informationskabel erneuert, alte Gashausanschlüsse zurückgebaut, neue Hausanschlüsse für Fernwärme errichtet und zum Teil auch Wasser- und Abwasserhausanschlüsse erneuert. Im Frühjahr setzen die Stadtwerke die Arbeiten im nächsten Bauabschnitt zwischen St.-Jakob-Straße und Theodor-Neubauer-Straße fort, der bis voraussichtlich bis September 2011 abgeschlossen werden soll. Die Kosten für die Gesamtmaßnahme belaufen sich auf rund 225.000 Euro.

... für eine sichere Versorgung

Bauarbeiten in der Otto-Schott-Straße verzögern sich

Jena. Im Juni begannen die Stadtwerke Energie und die Stadt Jena mit den Bauarbeiten zum grundhaften Ausbau der Otto-Schott-Straße zwischen Magdelstieg und Jansonstraße. In diesem Bereich wechselten die Stadtwerke Energie alte Strom- und Gasleitungen sowie Leitungen für Trink- und Abwasser aus. Ursprünglich war geplant, damit bis Ende Oktober fertig zu werden. Diesen Plan machten jedoch mehrere Kanäle und eine Vielzahl Leitungen im unterirdischen Bauraum zunichte, deren Lage nicht genau bekannt war. Bevor weiter gebaut werden konnte, musste erst geklärt werden, wo die Leitungen herkommen und wie sie beschaffen sind. Außerdem wurden sehr hohe Betonvorkommen zum Schutz vorhandener Leitungssysteme gefunden. Die notwendige Beseitigung erschwerte die geplante Leitungsverlegung und führte zu Verzögerungen der



Baumaßnahme. So verschob sich der geplante Fertigstellungstermin des Kanal- und Leitungsbaus durch die Stadtwerke Energie auf Ende November, die Straßenwiederherstellung im Auftrag der Stadt Jena startet also erst in diesen Tagen. Nach der Winterpause beginnen die Arbeiten für den 2. Bauabschnitt der Otto-Schott-Straße, der sich von der Jansonstraße bis zur Einfahrt zu Jenapharm erstreckt. Bis zum dritten Quartal 2011 sollen auch diese Arbeiten fertig gestellt sein. Etwa 700.000 Euro investieren die Stadtwerke Energie in die Arbeiten.

Erneuerung der Abwasserdruckleitung Prüssingstraße und Abwasserpumpwerk Lobeda

Jena. Die Abwasserpumpstation neben der Prüssingstraße pumpt derzeit noch das anfallende Schmutzwasser aus dem Gewerbegebiet Göschwitz zum Pumpwerk Lobeda. Von dort fließt das Abwasser weiter zur Zentralen Kläranlage in Jena. Das Pumpwerk und die dazugehörige Abwasserdruckleitung wurden bereits zu DDR-Zeiten zur Entsorgung der Abwässer des dortigen Zeiss-Betriebes errichtet. Nun macht der Zustand der Stahl-Abwasserleitung eine Rekonstruktion dringend erforderlich. Dabei soll die Lei-

Und was passiert 2011?

Erneuerung von Trafostationen in Pößneck-Ost

Pößneck. Das Wohngebiet Pößneck-Ost wird momentan über fünf Trafostationen mit Strom versorgt. Bereits 2008 wurden zwei davon grundlegend saniert und die elektrotechnische Ausrüstung gewechselt. 2011 wird eine weitere Trafostation komplett ausgetauscht. Da die Auslastung der fünf Trafostationen nicht sehr hoch ist, wird gleichzeitig geprüft, ob die zwei noch unsanierten Stationen ersatzlos demontiert werden können. Vorher werden jedoch Leistungsmessungen in den einzelnen Abnehmergruppen vorgenommen.

Neue Stromtrasse für die Versorgung der Friedrich-Schiller-Universität

Jena. Ab dem kommenden Jahr errichtet die Friedrich-Schiller-Universität im Bereich Am Steiger, Lessingstraße und Max-Wien-Platz weitere Institute und baut vorhandene Einrichtungen aus. Um den steigenden Bedarf an Strom bereit stellen zu können, verlegen die Stadtwerke Energie dort ab der zweiten Jahreshälfte 2011 zwei Mittelspannungskabelsysteme aus dem Umspannwerk Jena-Nord. Die Trassenlänge beträgt fast drei Kilometer. Bis Ende 2012 sollen alle Kabelstrecken verlegt sein.

Erneuerung der Pößnecker Blockheizkraftwerke in Ost und Süd

Pößneck. Die beiden Blockheizkraftwerke in Pößneck Ost und Süd wurden 1995 beziehungsweise 1998 gebaut. Gegenwärtig finden Untersuchungen statt, ob die Blockheizkraftwerk-Module durch effizientere Maschinen ersetzt werden können. Dabei soll auch die Maschinengröße der Module dem geänderten Fernwärmebedarf angepasst werden. Gegebenenfalls soll ein Austausch der Module ab der zweiten Jahreshälfte 2011 erfolgen.

tung nun im öffentlichen Bereich verlegt werden. Dadurch wird die Trasse so verändert, dass der neue Einleitpunkt der Abwasserdruckleitung sich zukünftig in der Theobald-Renner-Straße befindet. Der 1. Bauabschnitt dafür ist rund 280 Meter lang und kostet rund 180.000 Euro. Der Abschnitt erstreckt sich am rechten Saaleufer entlang von der Rohrbrücke Prüssingstraße in die Theobald-Renner-Straße. Unmittelbar hinter der Rohrbrücke bauen die Stadtwerke Energie einen neuen Schacht, über den eine Reinigungsvorrichtung die Leitung zukünftig säubern und betriebssicher halten kann. Ab der Theobald-Renner-Straße bauen die Stadtwerke Energie einen Freigefällekanal, über den das Schmutzwasser zukünftig zum Pumpwerk Lobeda fließt. Dieser Bauabschnitt beginnt ab dem Frühjahr 2011.

Sonnenstrom

jetzt auch vom Stadtwerke-Dach

Während sich Photovoltaik-Anlagen auf Privatdächern heutzutage bereits etabliert haben, interessieren sich zunehmend auch Kommunen, Wohnungswirtschaft sowie kleine und mittlere Unternehmen für die umweltfreundliche Art der Stromerzeugung. Da es dabei jedoch um größere Dachflächen geht, ist auch die bauliche Herausforderung größer. Auch wenn die Technologie die gleiche bleibt, sind zum Beispiel bei der Planung, der Befestigung und der Umsetzung andere Maßstäbe anzusetzen. Um hier aufzuklären und ein praktisches Anschauungsmodell zu bieten, baut die von den Stadtwerken Energie gegründete Klimaschutzstiftung Jena-Thüringen momentan eine Solaranlage auf das Stadtwerke-Geschäftsgebäude in der Rudolstädter Straße 39. Noch im Dezember soll sie den ersten Strom ins Netz einspeisen. Interessierte Institutionen, die selbst eine Anlage bauen und betreiben wollen, können ab Januar 2011 Termine vereinbaren, um

sich die Anlage anzuschauen und dabei mit Experten der Stadtwerke und der Stiftung ins Gespräch zu kommen. Die rund 120.000 Euro teure Anlage erstreckt sich mit rund 120 Modulen über rund 760 Quadratmeter des Stadtwerke-Daches. Mit einer elektrischen Leistung von rund 30 Kilowatt deckt sie den jährlichen Strombedarf von etwa 15 Haushalten ab. Geplant und errichtet wurde die Anlage vom



Noch im Dezember wird auf dem Dach des Stadtwerke-Hauptsitzes Sonnenstrom erzeugt.

Ingenieurbüro Dr. Bergmann aus Ilmenau. Eine Terminvereinbarung ist unter (03641) 688-237 möglich. Perspektivisch soll der Sonnenstrom vom Stadtwerke-Dach sogar noch weiter „veredelt“ werden: Voraussichtlich in der ersten Jahreshälfte 2011 möchten die Stadtwerke Energie vor ihrem Geschäftsgebäude eine Stromtankstelle für Elektrofahrzeuge bauen und interessierte Bürger zu diesem Thema beraten. Dabei kann auch der Zusammenhang von umweltfreundlicher Stromerzeugung und Mobilität anschaulich dargestellt werden. Unabhängig vom Engagement der Klimaschutzstiftung verfolgen die Stadtwerke Energie schon seit mehreren Jahren die nachhaltige Strategie, eigene Kapazitäten zur Erzeugung umweltfreundlicher Energien kontinuierlich zu erweitern. Die Stadtwerke betreiben selbst oder mit Projektpartnern bereits elf Anlagen zur Erzeugung von regenerativer Energie. So zum Beispiel die Biogasanlage in Jena-Zwätzen, Photovoltaik-Anlagen auf verschiedenen Dachflächen in Jena, das Biomasseheizkraftwerk in Hermsdorf und zwei Wasserkraftanlagen im Fernwassernetz.

azubi-pool-jena.de 
STADTWERKE JENA GRUPPE

Bewerbung für Ausbildungssaison 2011 erwünscht

Auch nächstes Jahr bietet die Stadtwerke Jena Gruppe jungen Leuten wieder die Chance auf einen von rund 30 Ausbildungsplätzen. Noch bis 31. Dezember 2010 können sich Interessierte für den Ausbildungsstart 2011 bewerben. Ob Energie, Mobilität, Wohnen, Freizeit oder Services: Die Ausbildungsplattform „azubi-pool-jena.de“ bietet 16 Ausbildungsberufe im kaufmännischen und gewerblich-technischen Bereich. Neben Klassikern wie Bürokaufleuten, Mechatronikern oder Elektronikern gibt es auch „Exoten“ wie Technische Zeichner oder Fachkräfte für Bäderbetriebe. azubi-pool-jena.de steht für die Stärke gebündelter Ausbildungsunternehmen. Neben den Stadtwerken Energie sind hier acht weitere Unternehmen vereint – beispielsweise der Jenaer Nahverkehr, die Jenaer Bädergesellschaft, jenawohnen oder der Softwaredienstleister varys. Die Ausbildungsquote in der Stadtwerke Jena Gruppe ist vergleichsweise hoch: Jeder 10. Beschäftigte ist Azubi. Über 40 Ausbilder sorgen dafür, dass sie eine erstklassige Ausbildung bekommen.

Berufsstarter für 2011 können sich noch bis 31. Dezember 2010 bewerben ...

... Kaufmännische Berufe:

- Bürokaufmann/-frau
- Fachangestellte/r für Bäderbetriebe
- Immobilienkaufmann/-frau
- Informatikkaufmann/-frau
- Verwaltungsfachangestellte/r
- Kaufmann/-frau für Bürokommunikation

... Gewerblich-technische Berufe:

- Anlagenmechaniker/in für Rohrsystemtechnik
- Anlagenmechaniker/in für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik
- Elektroniker/-in für Betriebstechnik
- Elektroniker/in Fachrichtung Energie- und Gebäudetechnik
- Elektroniker/in für Informations- und Telekommunikationstechnik
- Fachkraft für Abwassertechnik
- Fachkraft im Fahrbetrieb
- KFZ-Mechatroniker/in für Nutzfahrzeuge
- Mechatroniker/in
- Technische/r Zeichner/in für Elektro- und Energietechnik

Mehr Infos unter: www.azubi-pool-jena.de – ein Klick in die Zukunft!



Sie fragen – wir antworten:

Thomas Röthig aus Magdala fragt: **Auf einem Bauschild las ich neulich, dass der Bauherr eine Firma namens „Stadtwerke Jena Anlagenservice“ ist. Was ist das für ein Unternehmen? Bisher kenne ich nur die Stadtwerke Energie Jena-Pöbneck.**

Es antwortet **Marko Kaufmann**,
Unternehmensentwicklung
Stadtwerke Jena Anlagenservice:

Der Stadtwerke Jena Anlagenservice ist eine 100-prozentige Unternehmenstochter der Stadtwerke Energie mit 200 Beschäftigten und 22 Auszubildenden. Gegründet wurde der Anlagenservice vor rund drei Jahren aus den Stadtwerken Jena-Pöbneck heraus. Hintergrund: In der Energiewelt haben sich die Anforderungen an Versorger mit dem Wettbewerb wesentlich verändert. Die Suche nach effizienteren Abläufen und Strukturen ist ein Thema, dem sich auch die Stadtwerke Energie Jena-Pöbneck stellen mussten. Im Ergebnis dieser Suche wurden alle Bau- und Betreiberleistungen in einem technischen Dienstleister – dem Anlagenservice – gebündelt. Konkret bedeutet das für die eingangs gestellte Frage, dass der Anlagenservice das Investitionsgeschäft, von denen Leitungen

und Anlagen aller Medien betroffen sind, verantwortet und als Ansprechpartner alle Fragen „rund ums Bauen“ beantwortet. Der Anlagenservice bietet eine breite Palette weiterer technischer Dienstleistungen für alle Aufgaben von Energieversorgungsunternehmen. Hauptauftraggeber sind gegenwärtig im Wesentlichen die Unternehmen der Stadtwerke Jena Gruppe, aber zukünftig soll das Unternehmen auch Aufträge auf dem freien Markt akquirieren.

Liebe Leserinnen und Leser, haben Sie Fragen, die Sie schon immer mal einem „Stadtwerke-Experten“ stellen wollten? Schreiben Sie uns – im nächsten EnergieBündel gehen wir darauf ein.

E-Mail: presse@stadtwerke-jena.de oder per Post: Stadtwerke Energie Jena-Pöbneck, Öffentlichkeitsarbeit · Rudolstädter Straße 39 · 07745 Jena.

Zertifiziert: Stadtwerke Energie zuverlässiger Versorger

Bei Notfällen wissen die Mitarbeiter der Stadtwerke Energie schnell und kompetent, was zu tun ist. Und das haben sie seit März 2010 auch schriftlich. Denn für ihre Zuverlässigkeit und den sicheren Umgang mit Strom, Gas, Wärme und Wasser wurden die Stadtwerke Energie und ihr technischer Dienstleister Stadtwerke Jena Anlagenservice mit dem Qualitätssiegel für das Technische Sicherheitsmanagement (TSM) zertifiziert. Unabhängige Experten verschiedener Energieverbände haben zuvor die Arbeitsabläufe in den beiden Unternehmen untersucht und darauf geachtet, ob alle technischen Regeln, Gesetze und Vorschriften eingehalten werden. Dazu unterzogen sie die Verantwortlichen einer viertägigen Prüfung. Im Ergebnis wurde gelobt, dass sich die Kunden jederzeit optimal auf ihre Jenaer Stadtwerke verlassen können. Für die Stadtwerke Energie und den Stadtwerke Anlagenservice aber kein Grund, sich auszuruhen: Die Zukunft bringt weiter steigende Anforderungen an Energieversorger mit sich und das muss täglich in der Aufgabendurchführung beachtet werden. Und nach der Prüfung ist vor der Prüfung: In fünf Jahren müssen sich beide Unternehmen erneut den kritischen Blicken der Prüfer stellen.



Im Sommer bekamen die Mitarbeiter der Stadtwerke Energie und des Stadtwerke Anlagenservice die Urkunde für das Qualitätssiegel Technisches Sicherheitsmanagement überreicht.

Wir für Jena ...

In den Unternehmen der Stadtwerke Jena ist einiges los und immer was in Bewegung. Denn hier gibt es weitaus mehr als Energie: Auch Wohnen, Mobilität, Freizeit und Services sind dazu da, das Leben von Kunden, Mietern, Fahrgästen, Wirtschaft und Partnern jeden Tag ein Stück angenehmer zu gestalten. Deshalb entwickeln sie sich auch immer weiter. Hier lesen Sie, was es Neues aus den Unternehmen der Stadtwerke Jena Gruppe gibt:



Aus Arbeitswagen wird Schneepflug

Das Schneechaos vom Januar dieses Jahres ist sicher noch vielen Jenaer Fahrgästen im Gedächtnis: Nicht nur der Straßenverkehr war aufgrund riesiger Schneemassen eine rutschige Angelegenheit. Auch die Niederflurbahnen des Nahverkehrs konnten den Schnee nicht mehr wegdrücken. Das Streckennetz musste mehrmals geräumt werden – Ausfälle oder Verspätungen von Fahrten waren die Folge. Nachdem der letzte Schnee im Frühjahr getaut war, machte sich die Straßenbahnwerkstatt des Jenaer Nahverkehrs deshalb Gedanken, wie sie der kommenden Wintersaison begegnet. Zwei Varianten standen zur Auswahl: Zum einen lag ein Angebot für den Kauf eines Schneepflugs von den Geraer Verkehrsbetrieben vor. Zum anderen gab es die Möglichkeit, ein eigenes Jenaer Fahrzeug zum Schneeräumen umzurüsten. Aus Kostengründen entschied sich der Nahverkehr für die zweite Variante. Für das Umrüsten fiel die Wahl auf den Arbeitswagen 105. Bereits im Herbst begannen die Kollegen der Straßenbahnwerkstatt, eine Schnee-Schiebevorrichtung an den Arbeitswagen zu bauen und einige technische Veränderungen am Fahrzeug vorzunehmen. Eine sogenannte Schiebelippe aus Metall und Kunststoff wurde unterhalb des Fahrzeuges angebracht. Sie dient als eine Art Schneepflug, der den Schnee nah am Gleis wegschieben kann. Inzwischen ist das „Winterdienstfahrzeug“ fertig und wartet auf seinen ersten Einsatz.



Kaum sichtbar, aber trotzdem effektiv: Das Schnee-Schiebeschild wurde unterhalb des Arbeitswagens angebaut.



Unterstützung für Hermsdorfer Handballer

Die job Jenaer Objektmanagement- und Betriebsgesellschaft (job) betreibt seit über zwei Jahren das Biomasseheizkraftwerk in Hermsdorf, das umweltfreundlich Strom und Grüne Wärme aus Holzhackschnitzeln erzeugt. Doch das Tochterunternehmen der Stadtwerke Energie will mehr sein als Energielieferant der Holzlandstadt und engagiert sich auch für das gesellschaftliche Leben vor Ort. Schon seit einigen Jahren verbindet die job eine Partnerschaft mit der 1. Mannschaft der Hermsdorfer Handball-Männer, die Stadtwerke Energie sind bereits seit rund sieben Jahren Trikot-Sponsor. Der SV Hermsdorf hat in den letzten Jahren mit wirtschaftlichem Sachverstand, einer nachhaltigen Nachwuchsarbeit, einem funktionierenden Umfeld und vor allem mit kluger Team-Arbeit die Basis dafür gelegt, dass die Handballer in der letzten Saison in die Mitteldeutsche Oberliga aufsteigen konnten. Dort bleibt die Mannschaft weiter auf der Überholspur und beeindruckt mit zahlreichen Siegen. Damit sowohl die 1. Mannschaft der Handballer als auch der Nachwuchs in Zukunft unproblematisch zu ihren Wettkämpfen fahren können, übernimmt die job Teile der Tankrechnung für die zwei Mannschaftstransporter. Im Gegenzug beklebte der Verein die Busse mit farbenfroher Werbung ihres Unterstützers. So ist seit September das gemeinsame Bekenntnis von job und Stadtwerken Energie an die Holzlandstadt „Wir für Hermsdorf – mit umweltfreundlicher Energie“ auf allen Mannschaftsreisen mit dabei.



Freuen sich gemeinsam über den neu gestalteten Mannschaftsbus (v.l.n.r.): Handballer Eric Fischer, die job-Geschäftsführer Mario Hacke und Frank Schöttke sowie Marvin Schreck vom Handball-Verein.

... und die Region



Süße Düfte, glänzende Lichter

Die Vorweihnachtszeit ist die Zeit der Lichter und der Düfte. Auch im GalaxSea in Jena ist die vorweihnachtliche Stimmung zu riechen und zu spüren. Jeden Adventssonntag kann man Adventsschwimmen zu weihnachtlicher Musik mit Kerzen am Beckenrand, weihnachtlichen Düften und kulinarischen Köstlichkeiten von der Speisekarte genießen. Durch wohlige Massagen mit Weihnachtsölen lässt sich der Alltagsstress schnell vergessen und man kann entspannt und erholt in die turbulente Weihnachtszeit starten. Wer die letzte diesjährige Saunanacht am Freitag, dem 17. Dezember, unter dem Motto „Winterzauber“ erleben möchte, ist herzlich ins GalaxSea eingeladen. Als Überraschung für die Gäste führen die Auszubildenden der Jenaer Bädergesellschaft die alljährliche Azubi-Aufführung auf – mehr dazu wird nicht verraten! Es fehlt noch das passende Weihnachtsgeschenk? Ein Gutschein ist immer eine tolle Idee. Egal, ob für heiße Schwitzbäder in der Sauna, Schwimmen, Massage, Kosmetik oder einen Kurs für Aquajogging oder Pilates – das Serviceteam an der Kasse stellt für Kurzuschlossene noch bis zum 24. Dezember um 14 Uhr Weihnachts-Gutscheine aus. Die geänderten Öffnungszeiten über die Weihnachtsfeiertage finden Sie im Internet unter: www.galaxsea.de



Für die Adventszeit hat sich das GalaxSea einige vorweihnachtliche Aktionen ausgedacht.



100 neue Wohnungen am Friedensberg

Bis 2014 entsteht am Friedensberg auf über 15.000 m² ein neues Wohnquartier. Seit Mai 2010 ist jena wohnen Eigentümerin eines Areals zwischen Forstweg und Friedrich-Schelling-Straße. In den kommenden vier Jahren werden 7.500 Quadratmeter Wohnfläche entstehen. Die zukünftigen Mieter können sich auf ein attraktives Wohnquartier mit hohen Qualitätsstandards und moderner Architektur freuen, gebaut unter ökologischen und neuesten energetischen Gesichtspunkten. Ziel ist es, ein Quartier zu errichten, das die städtebauliche Qualität des bestehenden Wohngebietes positiv beeinflusst und in dem sich die Bewohner auch in 50, 60 oder 70 Jahren noch sehr wohl fühlen. Zurzeit wird an einem Gesamtkonzept gearbeitet, um die besten Chancen für ein schlüssiges Konzept und die optimale Entwicklung des Gebietes zu nutzen. Dafür holt jena wohnen Entwürfe von verschiedenen regionalen und überregionalen Architekturbüros ein. In die Erschließung und den Neubau des Gebietes fließen in den kommenden Jahren 15 Millionen Euro. Das neue Quartier am Friedensberg erweitert das Wohnungsangebot von jena wohnen und trägt so zur Entspannung des Jenaer Wohnungsmarktes bei. Im Oktober hat jena wohnen außerdem den Grundstein für das erste Passiv-Mehrfamilienhaus Thüringens in der Kunitzer Straße in Jena-Ost gelegt. 12 barrierefreie Wohnungen werden im kommenden Jahr entstehen. Seit 1991 hat jena wohnen über 600 Millionen Euro in seine Wohnungsbestände investiert.



Marketingleiterin Doreen Noack, Geschäftsführer Stefan Wosche-Graf und Projektentwicklerin Eleonore Tondorf mit Bebauungsplan vor dem Grundstück, auf dem die 100 neuen Wohnungen entstehen sollen.

Stadtwerke Energie bieten Heizungs-Check

Ab Januar 2011 bieten die Stadtwerke Energie in Zusammenarbeit mit der Jenaer Heizungsinnung und dem Fachverband Sanitär, Heizung, Klima einen Heizungs-Check für Hauseigentümer an. Hintergrund: Die meisten Heizungsanlagen bieten deutliches Optimierungspotenzial hinsichtlich Dimensionierung, Regelung, Rohrleitungs-dämmung oder Hydraulik.



Dabei lässt sich oft mit geringem Aufwand eine Menge Energie einsparen. Von der Dämmung der Rohrleitung über verschiedene Einzelmaßnahmen bis zum Einbau einer Hocheffizienzpumpe sind Sparpotenziale zwischen 5 und 80 Prozent drin. Da viele Heizungskessel direkt nach der Wende eingebaut wurden, ist nach etwa 20 Jahren ein

guter Zeitpunkt für einen Heizungs-Check oder die Überholung der Anlage gekommen. Der Heizungs-Check ist ein einfaches und aussagekräftiges Verfahren, um die Heizungsanlage energetisch zu beurteilen und Schwachstellen aufzudecken. Der Hauseigentümer bekommt einen Inspektionsbericht zur Qualität der Heizungsanlage und der Erneuerungsdringlichkeit. Der Check dauert etwa eine Stunde und wird von einem Heizungsfachmann vor Ort durchgeführt. Und das Beste: Zu den Kosten von 100 Euro geben die Stadtwerke Energie bei den ersten Hundert Checks 50 Euro hinzu. Interesse? Melden Sie sich an unter: energieberatung@stadtwerke-jena.de



50 Euro geben die Stadtwerke Energie zu den ersten Hundert Heizungs-Checks hinzu.

Neu im Angebot: Energiepass Jena

Weil Hausbesitzer oft unsicher sind, welche energetischen Modernisierungs-Maßnahmen lohnend sind, werden derzeit gerade einmal 2 Prozent des Gebäudebestands diesbezüglich aufgewertet. Dabei beträgt das durchschnittliche Einsparpotenzial nach geeigneten Maßnahmen etwa 50 Prozent. Um hier Hilfestellung zu leisten, bieten die Stadtwerke Energie ab Januar 2010 den neuen „Energiepass Jena“ an. Anders als bei den vielfach angebotenen vereinfachten Bedarfs- und Verbrauchsausweisen gibt es dabei eine umfangreiche Bewertung der energetischen Qualität von Gebäudehülle und Heizung sowie eine bauteilbezogene Aufstellung der Wärmeverluste. Darüber hinaus bekommen die Hauseigentümer Berechnungen zum Gesamt-Einsparpotenzial und der Wirtschaftlichkeit einzelner Maßnahmen. Der Pass kostet 75 Euro, die ersten 200 Stück bezuschussen die Stadtwerke Energie mit je 30 Euro. Kontakt bei Interesse: energieberatung@stadtwerke-jena.de.

Dank Klimastiftung: Sonnenstrom für Familien in San Marcos



Viele Dörfer in Jenas nikaraguanischer Partnerstadt San Marcos haben keine Stromversorgung: Sie sind zu weit von Überlandleitungen entfernt, den Anschluss ans öffentliche Netz können sie nicht bezahlen. Deshalb unterstützte die von den Stadtwerken Energie gegründete Klimaschutzstiftung Jena-Thüringen ein Projekt, bei dem acht Familien der Region eine Solaranlage für ihr Heim bekamen. Abends kochen, morgens Nachrichten hören, fernsehen – alles das können die Familien jetzt tun. Besonders auch für die Kinder ist der Abschied von den bisher genutzten spärlich leuchtenden Propangaslampen erfreulich: Sie haben nun abends mindestens vier Stunden Licht und so ausreichend Zeit, um ihre Hausaufgaben zu machen und zu lesen.

Familie Ramirez freut sich: Dank Sonnenstrom gibt es nun auch abends Licht.

Herzlichen Glückwunsch: Ganztagschule Milda gewinnt Trinkbrunnen

Zum ersten Mal schrieben die Stadtwerke Energie in diesem Jahr den traditionellen Trinkbrunnen-Wettbewerb für Schulen auch im Jenaer Umland aus. Und gleich kam von der Freien Ganztagschule Milda ein Konzept, das den Sieg verdiente. Beim Ansatz „Eine bunte Kiste voller Wasser“ nähert sich die Schule dem Thema „gesundes Trinkwasser“ auf vielfältige und unkonventionelle Weise. Ob Klangkollagen, Suchbilder, Wissensquiz oder Wasser-Rap-Song: Die älteren Schüler fertigen eine „Wissenskiste“ an, von denen dann die Grundschüler profitieren. Da das einmal angefertigte Material beliebig oft nutzbar und einfach erweiterbar ist, überzeugte die Stadtwerke Energie am Ende der Nachhaltigkeitsgedanke. Einen großen Glückwunsch also an die Mildaer Schule, die sich nun 2011 über einen neuen Trinkbrunnen freuen kann. Und gleichzeitig der Hinweis an alle „zweiten Sieger“: Im kommenden Jahr starten die Stadtwerke Energie einen neuen Trinkbrunnen-Wettbewerb.

Stadtwerker empfehlen Ausflugsziele in der Region



Heute: **Janine Fuchs**
Werksstudentin Vertrieb

Kunsthändler-Adventsmarkt im Kulturhof Zickra

Zwischen Gera, Greiz und Ronneburg liegt das kleine Dorf Zickra. Wer auf der Suche nach einem etwas anderen und anspruchsvollen Vorweihnachtsereignis ist, sollte sich die romantischen Adventsmärkte des dort beheimateten Kulturhofs am 3. und 4. Adventswochenende (11./12. sowie 18./19. Dezember) nicht entgehen lassen. Jeweils von 11 bis 18 Uhr lädt der festlich geschmückte Kulturhof in seine romantischen Gassen aus Holzstapeln, dunkelbunt gestrichenen Markthütten und Weihnachtsbäumen ein. Rund 50 namhafte Kunsthandwerker aus ganz Deutschland präsentieren Unikate und Kleinserien. Ob Holzgestalter, Holzbildhauer, Drechsler, Textilgestalter, Handwerker, Filzer, Mützenmacher, Lederer, Kerzenmacher, Seifensieder, Kerami-



ker, Trödler, Naturfloristen und vieles mehr: Hier finden Sie ausgefallene Geschenke für Ihre Lieben oder nette Kleinigkeiten für sich selbst. Spannend für Groß und Klein: Die Meister führen ihre alten Handwerke wie auf einer Zeitreise durch die Jahrhunderte vor. Vor allem Kinder sind begeistert, wenn sie Handwerkern über die Schulter schauen oder selbst Hand an ein Werkstück anlegen können. Auch Knecht Ruprecht hat sich angekündigt. Bei rustikalen Gerichten aus der Gusspfanne und Bräterei oder selbst gebackenem Kuchen kann man sich nach dem Bummeln stärken. Schauen Sie doch einfach mal vorbei! Mehr Infos unter: www.kulturhof-zickra.de

Weihnachtlicher Rätselspaß

Lösen Sie unser Rätsel und gewinnen Sie ein Wochenende für Zwei im Waldhotel Linzmühle bei Kahla (2 Übernachtungen im Doppelzimmer mit Frühstück). Das Lösungswort ergibt sich aus den Buchstaben in den Feldern mit den Zahlen. **Viel Glück!**

- 1 Sechster Buchstabe des Alphabets?
- 2 Dreifacher Ausruf des Weihnachtsmanns?
- 3 Wärmendes Heißgetränk?
- 4 Rohmasse zum Erstellen von Weihnachtsgebäck?
- 5 Man betreut in ihr Kinder oder füttert aus ihr Tiere?
- 6 Eines der Geschenke der heiligen drei Könige?
- 7 Weihnachtliches Gewürz im Glühwein?
- 8 Weihnachtlich schmückende Glitzerspaghetti?
- 9 Ziert Fensterbretter und hat große rote Schmuckblätter? Der Weihnachts ...
- 10 Die Karotte schenkt dem Schneemann seine ...
- 11 Alle singen: „Bald ... ist Weihnachtszeit, fröhliche Zeit ...“
- 12 Von der Henne, für den Teig.
- 13 Achter Buchstabe im Alphabet?



Bitte senden Sie das Lösungswort bis zum **31. Dezember 2010** an: Stadtwerke Energie Jena-Pößneck GmbH, Öffentlichkeitsarbeit, Rudolstädter Straße 39, 07745 Jena oder per E-Mail an: gewinnspiel@stadtwerke-jena.de. Bitte vergessen Sie nicht, Ihre vollständige Adresse anzugeben. Die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Mitarbeiter der Stadtwerke Jena Gruppe sind nicht teilnahmeberechtigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Weihnachtliches Rezept:

Gebrannte Mandeln – lecker und einfach

Zubereitung für vier Personen: Eine Tüte geschälte Mandeln leicht mit einem Tuch vom Staub befreien. Die Mandeln mit 200 Gramm Zucker und 125 Milliliter Wasser in einen Topf geben und zum Kochen bringen. Unter ständigem Umrühren warten bis das Wasser verkocht ist. Auf kleiner Flamme wenden, bis der Zucker zu Sirup wird und sich um die Mandeln legt. Zum Schluss die Mandeln auf gefettetes Backpapier geben und mit zwei Gabeln solange wenden, bis sie nicht mehr aneinander kleben. Für das Rezept können Sie natürlich auch Nüsse oder Sonnenblumenkerne verwenden. **Guten Appetit!**





Wir für Jena und die Region.

Mit all unserer Energie.

Immer in Ihrer Nähe.

Servicebüros in Jena:

Hauptsitz Rudolstädter Straße 39 · 07754 Jena
Grietgasse 4 · 07743 Jena
Montag bis Freitag 8.00 bis 18.00 Uhr
Telefon: 03641 688 - 366 oder - 386

Servicebüro in Pößneck:

Im Tümpfel 1 · 07381 Pößneck
Montag und Mittwoch 8.00 bis 15:30 Uhr
Dienstag und Donnerstag 8.00 bis 18.00 Uhr
Freitag 8.00 bis 13.30 Uhr
Telefon: 03647 434 - 131



www.stadtwerke-jena-energie.de